



Protokoll der Delegiertenversammlung der PKWAL Vom 19. Juni 2019

Aula FXB HES, Route du Rawyl 47, Sitten

1. VERSAMMLUNGSERÖFFNUNG

Um 16.30 Uhr eröffnet der Präsident des Vorstandes der PKWAL die Versammlung und begrüsst die Delegierten und die Gäste.

Die Sitzung wird auf Französisch und Deutsch abgehalten, und die PowerPoint-Präsentation wird in beiden Sprachen an die Wand projiziert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden aufgefordert, sich in ihrer Muttersprache zu äussern.

Der Präsident erklärt, dass keine Änderungsanträge zur Tagesordnung eingereicht wurden und dass die am 5. Juni 2019 unter Einhaltung der reglementarischen Frist einberufene Versammlung befugt ist, mit der folgenden Tagesordnung zu tagen:

1. Versammlungseröffnung
2. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung vom 20. Juni 2018
3. Tätigkeitsbericht, Vorsorge und Jahresrechnung 2018
4. Tätigkeitsbericht, Vermögensverwaltung
5. Strukturreform und zukünftige PKWAL-Organisation, Konsultation des neuen Reglements der Delegiertenversammlung
6. Verschiedenes

Nach der Ernennung der Stimmenzähler gibt der Präsident bekannt, dass 60 von 150 Delegierten anwesend sind, was einer Teilnahmequote von 40% entspricht. 32 Delegierte haben sich entschuldigt. 52 vertreten das Unterwallis und 8 das Oberwallis.

2. GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER DELEGIERTENVERSAMMLUNG VOM 20. JUNI 2018

Das auf der Website der Kasse einsehbare Protokoll, das den Delegierten auf Anfrage zugestellt wurde, gibt zu keinerlei Fragen oder Bemerkungen Anlass. Es wird daher ohne Änderungen und bis auf zwei Enthaltungen einstimmig und mit Dank an die Direktion genehmigt.

3. TÄTIGKEITSBERICHT, VORSORGE UND JAHRESRECHNUNG 2018

Siehe PowerPoint-Präsentation, die fester Bestandteil dieses Protokolls ist

Die Direktion fasst zunächst die wichtigsten Zahlen aus der Bilanz und der Betriebsrechnung 2018 der Kasse zusammen. Erträgen von CHF 280 Millionen standen Aufwendungen von CHF 548 Millionen gegenüber, sodass zum Jahresende ein Rechnungsdefizit von CHF 268 Millionen resultierte. Durch die Verwendung der Wertschwankungsreserve in Höhe von CHF 202 Millionen wurde das Ergebnis 2018 auf CHF 66 Millionen gebracht. Im Bereich Versicherung ergab sich ein Defizit von CHF 116,6 Millionen. Die Finanzmärkte mit ihren negativen Entwicklungen sind ihrer Rolle als³ Beitragszahler leider nicht gerecht geworden (CHF -149,7 Millionen Nettoergebnis der Vermögensanlagen). Der Vorsorge-Cashflow blieb mit CHF 18 Millionen im positiven Bereich (ergibt sich aus der Differenz zwischen den eingenommenen Beiträgen und den eingebrachten Vorsorgeguthaben in Höhe von CHF 280 Millionen einerseits und den

ausbezahlten Leistungen von CHF 262 Millionen andererseits). Die Verbindlichkeiten erhöhten sich um CHF 118 Millionen, wobei dieser Anstieg zu 58% auf das Deckungskapital der Renten und zu 42% auf die Erhöhung der Sparkapitalien der aktiven Versicherten zurückzuführen ist. Sämtliche Reserven konnten vollständig gebildet und die Verwaltungskosten bei CHF 2,5 Millionen gehalten werden, was einem Kostenanteil von CHF 138.– pro Versichertem entspricht. Die Wertschwankungsreserve verringerte sich um CHF 202 Millionen und liegt nunmehr bei CHF 216 Millionen oder 29% des angestrebten Zielwerts. Aufgrund der komplexen finanziellen Lage in diesem Jahr hat der Vorstand beschlossen, den Sparkonten der aktiven Versicherten einen Zins von 1% für das Jahr 2018 gutzuschreiben. Mit Verbindlichkeiten in Höhe von CHF 5,3 Milliarden und einem Vermögen in Höhe von CHF 4,1 Milliarden sank der Deckungsgrad gemäss BVV2 der PKWAL von 82,3% auf 77,7%. Der Deckungsgrad der Aktiven lag Ende 2018 bei 45,5%.

In einem zweiten Teil präsentiert die Direktion einige statistische Daten zur demografischen Struktur der Kasse. Die wichtigsten Kennzahlen lauten wie folgt: 60% der aktiven Versicherten sind in der GPK und 40% in der OPK versichert. 17% der Versicherten der gesamten PKWAL sind über 55 Jahre alt. In der GPK machen sie 25% und in der OPK 6% der Versicherten aus.

Es wurden 208 neue Renten initiiert, darunter 205 Altersrenten. Die Gesamtzahl der Rentenbezüger belief sich Ende 2018 auf 6'034. Das ist ein Anstieg um 3,6% gegenüber Ende 2017. Die Direktion informiert die versammelten Delegierten sodann über die Verteilung dieser Renten hinsichtlich ihrer Zahl wie auch der bezogenen Leistungen (4'669 Altersrenten, 202 Invalidenrenten, 859 Hinterbliebenenrenten und 304 Kinderrenten). Das demografische Verhältnis bei der PKWAL bleibt unter der Marke von 2, da die Zahl der aktiven Versicherten auf 11'787 zunahm, und liegt nunmehr bei 1,95 aktiven Versicherten pro Rentenbezüge - mit weiterhin sinkender Tendenz.

Die Direktion zeigt im Anschluss ein Beispiel für die Entwicklung der Altersleistungen vor dem Hintergrund der geplanten Senkung der Umwandlungssätze über 72 Monate. Aus dieser Tabelle gehen zwei Dinge hervor: Einerseits steigen die Renten in CHF trotz Senkung der Sätze für jedes zusätzliche Arbeitsjahr sukzessive an, und andererseits sind die Simulationen von Altersrenten mit den verschiedenen möglichen Renteneintrittsaltern für GPK und OPK quasi identisch.

Die wichtigsten Finanzkennzahlen des abgelaufenen Geschäftsjahres lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Positiver Cashflow von CHF 18 Millionen
- Vermögensertrag von 3,38%
- Zinsen auf Sparkonto von 1%
- Rechnungsdefizit von CHF 66 Millionen
- Reduzierung der Wertschwankungsreserve um CHF 202 Millionen auf CHF 216 Millionen
- Senkung des globalen Deckungsgrades um 4,6% auf 77,7% (gemäss Art. 44 BVV2)

Trotz dieses schwierigen Geschäftsjahres liegt der BVV2-Deckungsgrad der Kasse weiterhin über dem Niveau, das in dem der Aufsichtsbehörde der PKWAL vorgelegten Finanzplan angestrebt worden war. Insgesamt kann das Geschäftsjahr 2018 als schwierig bezeichnet werden. Die Unterdeckung der Kasse belief sich Ende 2018 auf CHF 1'184 Millionen.

4. TÄTIGKEITSBERICHT: VERMÖGENSVERWALTUNG

Siehe PowerPoint-Präsentation, die fester Bestandteil dieses Protokolls ist

Die Direktion kommentiert das wirtschaftliche und politische Umfeld, das die Entwicklung der Märkte im Jahr 2018 bestimmte, sowie die Ergebnisse der wichtigsten Märkte, die durch eine je nach Anlagekategorie sehr unterschiedliche Performance gekennzeichnet waren. Das Jahr war geprägt von drei fundamentalen Entwicklungen: der Reform der Unternehmensbesteuerung in den USA, der Einführung von Zollgebühren zwischen den

USA und China und der beschleunigten Inflation in den USA. In diesem schwierigen Umfeld erzielte die PKWAL ein Ergebnis von -3,38%. Seit der Einführung des Beitragsprimats im Jahr 2012 beträgt die durchschnittliche Performance über sieben Jahre 4,2% und über die letzten 20 Jahre 3,25%. Das verwaltete Vermögen belief sich Ende 2018 auf CHF 4,12 Milliarden.

Die Analyse der verschiedenen Anlageklassen zeigt sodann, dass die Arbeitgeberdarlehen und die Immobilien in der Schweiz mit Ergebnissen von etwa 3% bzw. 5% den grössten Beitrag zugunsten der PKWAL geleistet haben. Die Entwicklung des Referenzindex lag über dem Ergebnis des Portfolios (Differenz von 0,62% zugunsten des Referenzindex). Mit Blick auf das von tiefen oder gar negativen Zinsen geprägte Marktumfeld und die relativ hoch bewerteten Aktienmärkte unterstreicht die Direktion, wie wichtig es für die Kasse ist, nicht nur ein breit diversifiziertes, sondern auch und vor allem ein renditestarkes Anlageportfolio zusammenzustellen. Renditestarke Anlagen findet man derzeit aber nur in weniger transparenten Anlageklassen wie zum Beispiel bei den alternativen Anlagen oder im Immobiliensektor. Aus diesem Grund konzentrierten sich die wichtigsten Investitionen 2018 hauptsächlich auf diese Anlageklassen.

Insgesamt muss das Geschäftsjahr 2018 in absoluter wie in relativer Hinsicht als ein schlechtes Jahr bezeichnet werden. Die tatsächliche Allokation der Anlagen der Kasse lag per Ende 2018 für alle Anlageklassen innerhalb der vom Vorstand festgelegten strategischen Margen.

Abschliessend hält die Direktion fest, dass die Kostentransparenzquote des Portfolios 99,99% beträgt und die Vermögensverwaltungskosten 0,33% des Vermögens betragen. Mit dieser Quote gehört die Kasse angesichts eines Medianwerts von 0,44% Ende 2018 zu den besten auf dem Schweizer Markt.

5. STRUKTURREFORM UND ZUKÜNFTIGE PKWAL-ORGANISATION, KONSULTATION DES NEUEN REGLEMENTS DER DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Siehe PowerPoint-Präsentation, die fester Bestandteil dieses Protokolls ist

Die Direktion präsentiert der Versammlung die Gründe für die Annahme des neuen Reglements im Zusammenhang mit der neuen Organisation der Kasse nach Inkrafttreten der PKWAL-Reform. Entsprechend den aktuellen gesetzlichen und regulatorischen Bestimmungen wird diese Delegiertenversammlung hinsichtlich der Ausarbeitung des neuen Reglements 2020 zur Organisation und zum Wahlverfahren ihrer Mitglieder konsultiert. Entsprechend den aktuellen gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen ist der Vorstand der PKWAL zudem befugt, die Delegiertenversammlung hinsichtlich der Ausarbeitung des neuen Reglements 2020 betreffend die Delegiertenversammlung zu konsultieren.

Die zukünftige Versammlung wird sich aus 100 anstatt 150 Mitgliedern zusammensetzen und sowohl Delegierte der GPK als auch der OPK umfassen. Pro Verband wurde eine Höchstgrenze von 30 Mitgliedern festgelegt, um Verbänden mit weniger Mitgliedern eine gleichberechtigte Beteiligung zu ermöglichen. Der Versammlung werden weitere wesentliche Änderungen des Reglements (Einberufung einer ausserordentlichen Versammlung, Übergangsmassnahmen, Stimme des Präsidenten der Versammlung) vorgestellt.

Die Direktion zeigt im Anschluss die einzelnen Aufgaben des Vorstands im Zusammenhang mit der Einrichtung der zukünftigen Versammlung, so dass zwischen aktiven Versicherten und Rentenbezüglern, zwischen den Berufskategorien, zwischen Vertretern der GPK und der OPK sowie im Hinblick auf Geschlecht, Alter und Herkunft eine paritätische Vertretung erreicht wird.

Die Geschäftsleitung teilt mit, dass der Vorstand 14 Verbände zugelassen hat. 12 von ihnen sind unter dem Dach des ZMLP vereint, zwei Pensioniertenverbände und ein weiterer Verband befinden sich ausserhalb des ZMLP.

Es werden einige Angaben zum Ablauf der Wahl der Versichertenvertreter in die Vorstände der PKs und den Verwaltungsrat der PKWAL gemacht. Die Geschäftsleitung erläutert abschliessend, dass für diese Wahl im November eine ausserordentliche Versammlung einberufen wird.

Zum Abschluss dieses Traktandums erinnert der Präsident der PKWAL an die Problematik der anstehenden Reform, die Entscheidungen des Grossen Rates und die wichtigsten im Hinblick auf diese Reform ergriffenen Massnahmen (schrittweise Senkung der Umwandlungssätze, Finanzierung der Arbeitgeber zum Ausgleich der Rentensenkungen, Merkmale von GPK/OPK) und nennt die fünf grossen offenen Baustellen (Ausarbeitung der gesetzlichen Grundlagen, buchhalterische Aspekte und Vermögensverwaltung, Anpassung der Informatik, Implementierung der Vorsorgepläne, Informations- und Mitteilungskonzept).

6. VERSCHIEDENES

In verschiedenen Wortmeldungen stellen die anwesenden Delegierten einige Fragen zu den Negativzinsen, der Untergrenze für Rentensenkungen auf 7,5% für die Versicherten der GPK und der OPK bis zum 31. August 2018, den Verwaltungskosten, den Auswahlkriterien für Investitionen, der Senkung der technischen Sätze und der Umwandlungssätze. Der Präsident und die Direktion beantworten diese Fragen.

Die PowerPoint-Präsentation zu dieser Versammlung ist auf der Website der Kasse unter www.pkwal.ch (www.cpval.ch) abrufbar.

Der Präsident dankt den Teilnehmenden, der Direktion und seinen Kollegen aus dem Vorstand und schliesst die Versammlung um 18.00 Uhr. Gleichzeitig lädt er die anwesenden Mitglieder zu dem von der PKWAL ausgerichteten Apéro ein.

Sitten, den 24. Mai 2020/pv

PKWAL
Die Direktion: Patrice VERNIER

